



Am Anfang war der Apfel
Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur

Kunstpreis

zur Wertschätzung von Lebensmitteln

Fördermaßnahme	Kunstförderung im Nachwuchsbereich 3 Preise sowie ein Publikumspreis
Ort der Verleihung	Conference Center der Dr. Rainer Wild Holding
Zielgruppe	Studierende und Absolventen mit künstlerischem Schwerpunkt an Hochschulen und Universitäten
Altersbeschränkung	Abschluss liegt zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als 5 Jahre zurück
Vergabe	Unabhängige Fachjury
Reichweite	Ausgewählte Kunsthochschulen, Hochschulen und Universitäten in Deutschland und Österreich
Dotierung	Der Kunstpreis wird gestaffelt vergeben. Ein erster Preis ist mit 4.000,- € dotiert, ein zweiter mit 2.000,- € und ein dritter mit 1.000,- €. Ein vierter Preis im Wert von 1000 € wird am Aktionstag vom Publikum vergeben. Der Gesamtwert der Preise beträgt 8000 €.
Verleihung	7.10.2018
Kontakt	Annika Greuter, Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur – Am Anfang war der Apfel, Mittelgewannweg 10, 69123 Heidelberg; Tel: 06221 7511 322; kunst@fruchtmalerei.de

Beschreibung	Der Kunstpreis zur Wertschätzung von Lebensmitteln lädt Nachwuchskünstler ¹ ein, das Thema Wertschätzung von Lebensmitteln und Vermeidung von Lebensmittelabfällen autonom zu bearbeiten und sich intellektuell damit auseinanderzusetzen.
Hintergrund	Die Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur wurde 2009 von dem Heidelberger Unternehmer, Wissenschaftler und Stifter Prof. Dr. Rainer Wild gegründet. Sie fördert künstlerische, kulturelle und wissenschaftliche Aktivitäten, die sich insbesondere mit der Darstellung der Frucht in der modernen und zeitgenössischen Kunst auseinandersetzen. Die eingereichte Arbeit muss nicht zwangsläufig mit dem Förderschwerpunkt der Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur übereinstimmen.
Intention	Mit dem Kunstpreis zur Wertschätzung von Lebensmitteln sollen Nachwuchskräfte aus dem Kunstsektor angesprochen werden, sich künstlerisch mit der Problematik auseinanderzusetzen und den Betrachter zum Nachdenken anregen. Die Kunstwerke sollen dazu beitragen, das Alltagsverhalten im Umgang mit Lebensmitteln in einem größeren Kontext bewusst zu machen, das Wegwerfverhalten kritisch zu hinterfragen und einen Bewusstseinswandel hin zur angemessenen Wertschätzung von Lebensmitteln anzuregen.
Weiterführende Links	<ol style="list-style-type: none"> 1) https://www.lebensmittelwertschaetzen.de/ 2) https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/ZuGutFuerDieTonne/Texte/Studie_Zu-gut-fuer-die-Tonne.html 3) https://www.zugutfuerdietonne.de/ 4) http://eu-refresh.org/

¹ die männliche Formulierung gilt gleichermaßen für Nachwuchskünstlerinnen

Teilnahmebedingungen

Einsendeschluss 12. September 2018

Verfahrenssprache Deutsch, Englisch

Teilnahmeunterlagen: Einsendung eines Konzepts, einer Arbeit oder einer Reproduktion. Die Anzahl der Einsendungen ist auf eine pro Wettbewerbsteilnehmer beschränkt.
Die Teilnahmeunterlagen müssen Angaben zum Titel, zum Entstehungsjahr, zu Format und Technik sowie eine Erläuterung mit Bezug zum Thema enthalten. Eine unterzeichnete Urhebererklärung für die eingereichte Arbeit sowie biographische Angaben mit Ausstellungsverzeichnis sind beizufügen.

Teilnahmeprozedere Unter den eingesandten Werken werden von der Jury 10 – 15 Werke als Finalisten ausgewählt und am 7.10.2018 der Öffentlichkeit präsentiert. Unter den Finalisten bestimmt die Jury dann die drei besten Arbeiten; der vierte Preis wird vom Publikum am 7.10.2018 mittels Abstimmung bestimmt. Arbeiten und Konzepte müssen bis zum 12.9.2018 eingereicht werden; die Arbeiten der Finalisten müssen bis 6.10.2018 im Original am Veranstaltungsort vorliegen.

Zuschuss für Material- und Transportkosten Auf Anfrage ist ein Zuschuss für Material- und Transportkosten möglich.

Jury **Annika Greuter**, Am Anfang war der Apfel – Stiftung für Fruchtmalerei und Skulptur, Heidelberg
Stefanie Kleinsorge, Port 25 Mannheim
Dr. Isabelle v. Marschall, Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg
Ursula Schöndeling, Kunstverein Heidelberg
Rene Zechlin, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen